

☆ MITTERNACHTSPROPHET ☆

DIE FREIE STIMME DER SCHWARZMAGISCHEN WELT

EPOCHE 2011, AUSGABE 3 DIENSTAG, 1. FEBRUAR 2011

WER HOCH STEIGT, KANN SEHR TIEF FALLEN...

Einst war diese Schule die Beste der gesamten magischen Welt... mittlerweile tanzen nicht nur die Schüler durch die Gänge wie sie wollen, sondern auch die Lehrkörper.



Prof. Tizzle weigert sich ihre Kündigung anzunehmen.

Prof. Ogg trinkt in der Großen Halle, in Anwesenheit der Schülerschaft ihren selbstgebrannten Himbeerschnaps.



Prof. Lovegood berichtet, dass nicht die Gründe der Schule auf die Idee gekommen waren, sondern eigenartige Wesen, die merkwürdigerweise nur Sie kennt.

Nach dem zum Teil falsche Meldungen im Umlauf waren, ab heute nun die richtige Auswertung der Punkte auch hier:

Punkte vom 31.1.2011

1. Slytherin: 1029
2. Gryffindor: 964
3. Bossander: 958
4. Ravenclaw: 838
5. Hufflepuff: 738

Zu guter Letzt: Kein Lehrer hindert Charlie Bone daran „Bodyguard“ für Tonks spielen zu wollen.





Interview mit Prof. von Durmstrang

MP: Wieso wurden Sie nach Hufflepuff geschickt?

v.D.: Mir wurde berichtet das in diesem Hause noch eine starke männliche Person gesucht wurde.

MP: Wieso teilen Sie sich mit Prof. Ogg ein Klassenzimmer?

v.D.: Prof. Ogg ist eine sehr liebenswerte Person und als ich Sie zum ersten Mal sah verspürte ich die Liebe in meinem Herzen zu ihr. (Ja liebe Le-

ser, wir konnten es erst auch nicht glauben.)

MP: Was soll Ihr Umgang ausdrücken?

v.D.: Der Phönix steht für das Feuer und deutet auf meine Ausbildung als Schmied hin, bevor ich zum Professor wurde.

MP: Kann jede Hexe oder Zauberer Gegenstände „zum Leben“ erwecken?

v.D.: Die Kunst des Animatus bedarf ein jahrelanges Studium und kann

nicht von jeder Person ausgeführt werden.

MP: Müssen wir Angst vor Bellatrix haben?

v.D.: Bellatrix ist meiner Meinung nach eine eher inkompetente Hexe und sie wird nicht den Weg ins Schloss finden.

MP: Was halten Sie von Rita Kimmkorn?

v.D.: Sie ist in meinen Augen nur mit ihrer Zunge schnell, zudem glaube ich sie kann nicht einmal wirklich zaubern.

Interview mit Prof. Rosewood

MP: Was hielten Sie von der beinahe Entlassung von Prof. Tizzle?

Prof. Rosewood wusste es schon, da Sie und Prof. Sinistra eine Unterhaltung dies bezüglich hatten. Sie fügte weiter hinzu, dass Sie diese Maßnahme samt Gründe für verständlich halte. Zudem sagte uns Prof. Rosewood, dass es eine Frechheit sei durch sogenanntes Vitamine B einen Posten als Professorin zu erhalten. (=Vitamine B ist, wenn man Leute in einem Bereich kennt und durch Sie zu einer Stelle kommt.)

MP: Bei dem Thema „Liebe zu Hausmeister Filch“ kam eine sehr knappe Antwort.

Nun ja. Jedoch findet Prof. Rosewood das sie eine verquere Person sei und mit ihr der hohe Standard der Schule deutlich sinken würde.

MP: Was sagen Sie zu den Sicherheitsmaßnahmen, die Tonks eingeleitet hat?

HR: Tonks übertreibt. Schon alleine der Gedanke das Bellatrix Lestrangle nur aus Askaban ausgebrochen ist um ihr Schaden zu wollen, zeigt doch für wie wichtig sie sich fühlt. Sie betonte aber auch noch einmal das Sie ausdrücklich darauf verweist, nichts mit den Todessern zu tun hat und auch dies sich nicht ändern wird.

MP: Fühlen Sie sich immer noch sicher hier in der Schule?

HR: Bellatrix Lestrangle mag eine starke Hexe sein und viele Tricks kennen, sagte uns die Professorin für Zauberstabkunde. Aber trotz dieser Fähigkeiten wird es Bellatrix Lestrangle nicht gelingen hier in das Schloss oder auf das Gelände schaf-

fen. Dazu sind die schon stehenden Zauber zu stark und es bedarf mehr als nur einen Ausbruch aus Askaban um diese Zauber brechen zu können.

Eine letzte Anmerkung von Prof. Rosewood kam noch, als wir das Interview schon beenden wollten!

Prof. Rosewood empfand es als eine persönliche Beleidigung, dass ein ellenlanger Bericht über die „Jahrhundertrede“ von Tonks im Tagespropheten zu finden war, aber nicht ein Wort über die ihre. Denn auch Sie hielt eine Rede oder besser gesagt: Sie erklärte das Gefasel von Tonks damit es auch einen Sinn ergab.

Ein gutes Beispiel für die Gleichberechtigung, hm?!

Tizzle auf Bewährung

Ich habe mir eigentlich von dem Unterricht von Professor Tizzle eigentlich viel versprochen. Nur wenn man alle magischen Wesen kennt, kann man auch erkennen, welche einem gut gesonnen sind und welche nicht. Aber in diesem Unterricht ging es nur um den Hauswichtel Filch, denn jedes zweite Wort war Filch. Und außer Wichteln und Filch habe

ich nichts über magische Lebewesen erfahren. Nur die Frage, was ist an Filch magisch?

Und auf die Nachfrage, wer sie denn eingestellt habe, kam nur, na ich war einfach da und seit dem unterrichte ich hier.

Darum habe ich die Entlassung dieser Lehrerin empfohlen. Auch Bedenken von Eris Invitus, habe ich die Entlassung

aber in eine Bewährung umgewandelt. In den nächsten Tagen werde ich den Unterricht noch einmal inspizieren!



Verteidigung gegen die dunklen Künste

Professor Epans Lehrmethoden sind ein wenig eigenwillig. Er verlässt mitten im Unterricht den Raum, stuft mit Hilfe es Wortspiels die Schüler in Weiß- und Schwarzmagier ein, obwohl er mit den ersten Worten im Unterricht die Gleichberechtigung von schwarzer und weißer Magie verkündet hat.

Aber scheinbar hat er es mit meinem Arbeitgeber, Lucius Malfoy, dessen

Namen er nicht mal richtig aussprechen kann. Er würde ihn am liebsten in Askaban sehen. Nun gut, da hat er wohl die Geschichte und die Bedeutung von L.Malfoy nicht verstanden.

Über die Dämonen der Nacht schien er nur zu lachen, denn er bezeichnet den Weihnachtsmann „Ho-ho“ nur als einen. Die Frage ist das sein Ernst, oder ist er noch zurechnungsfähig?



Prof. Hegy und Prof. Doneghal

Am Nachmittag habe ich zwei weitere Fächer besucht. Im Fach „allgemeine und höhere Magiekunde“ von Prof. Hegy erlebte ich wie Schüler spontan Muster erzeugten. Nach dem sie das mehrfach getan hatten, sollten sie Muster erkennen. Dazu übertrug Prof. Hegy per Gedankenübertragung mit die Regeln eines Brettspieles. Daraufhin spielten wir beide dieses interessante Spiel und die Schü-

ler sollten die Spielregeln herausfinden.

Man muss sagen, die Schüler waren auch kurz nach der Mittagspause sehr aufmerksam und fanden fast alle Regeln raus.

Der nächste Unterricht war nicht weit, denn ich ging nur zur „Magischen Länderkunde und Architektur“. Hier kann man selber jede Menge Karten erzeugen. Am fang lernt man erst einmal wie man

solche Karten richtig lesen kann. Ich fand den Unterricht sehr interessant und habe mir schon für meine nächste Reise geordert. Selbst eine Karte für den Untergrund habe ich gefunden, die ich Prof. Salamander für seine schwere Tour übergeben werde.



Die Geschichte des Turms der schwarzen Magie

Geschenkt, dachte der alte Mann, ich werde das schon selbst raus kriegen...

Lucius Malfoy hatte sich schnell eingerichtet. Er bezog mit Narcissa die obersten beiden Etagen des Hauptturmes, die durch einen einfachen Zauber sehr geräumig waren, aber natürlich sehr stilvoll und elegant. Armut konnte Malfoy nicht ausstehen. Ihn widerete es an, wenn magische Wesen es nicht schaffen konnten mit ein wenig Geschick ihr Vermögen zu mehren. Und Stil, dass hatte er oft genug erfahren müssen, bei seinen zahllosen Kontakten, konnten die wenigsten lernen. Besonders bei Beamten des Ministeriums für Hexerei und Zauberei war es ihm untergekommen, dass diese schlecht rochen, billig gekleidet waren oder unmögliche Umgangsformen hatten. Das hatte er in seinem Ministerium sofort geändert. Lucius achtete bei den Einstellungen seiner Mitarbeiter natürlich vor allem auf die Herkunft, aber auch auf die Art sich in der magischen Öffentlichkeit zu bewegen. Die Gehälter lagen doppelt so hoch wie die des alten Ministeriums und so hatte er keine Probleme die besten Magier und Hexen für seine Zwecke zu bekommen. Besonders viele ehrgeizige junge Leute hatten sich beworben. Seine Frau hatte bei der Einstellung ein gutes Händchen und beriet Lucius sehr gut mit ihrer Menschenkenntnis. Nach der ersten Einstel-

lungswelle übernahm Narcissa dann den Forschungsbereich Liebe und war seit dem sehr eingespannt.

Ihre 152 Mitarbeiter hatten alle Hände voll zu tun ihre Aufträge zu erfüllen. Die Hälfte ihrer Leute war ständig weltweit unterwegs und so beklagte sie sich schon mal sanft bei Lucius über ihren Personalmangel.

Lucius Malfoy hatte aber zur Zeit andere Sorgen. Er lag in dem ausufernden Ledersofa seines Büros und las den Bericht seiner Gefolgsleute aus dem Zauber Schloss...

KAPITEL 2

Die Geschichte ging am Ministerium für Zauberei und Hexerei in London nicht vorbei.

Nachdem offenkundig wurde, dass der ehemalige Minister Fudge versucht hatte Geschichtsfälschung zu betreiben, und um seine Unfähigkeit zu vertuschen „Die Schlacht von Hogwarts“ mit einem Zeitumkehr- und Manipulationszauber zu verändern, hatten auch die konservativsten Magier und Hexen im Ministerium genug.

Der aktuelle Zaubereiminister Kingsley Shacklebolt beauftragte eine Kommission mit der Beseitigung von Korruption und Bürokratie.

In diesem Zusammenhang wurde auch Mr. Muisirion als Pressesprecher abgesetzt, konnte man ihm wie einigen im „alten Ministerium“ Eigenmächtigkeit und Ver-

fälschung der Beschlüsse des Ministeriums nachweisen.

Als neue Sprecherin des Ministeriums für Zauberei und Hexerei wurde die unabhängige Wissenschaftlerin und Medienexpertin Miss Medenheim ernannt. Sie wurde gebeten die Erfahrungen ihres Instituts in die Modernisierung einzubringen und Kontakte zum Turm der Schwarzen Magie aufzunehmen.

Um ein erstes Zeichen der Verständigung zwischen den Ministerien zu setzen, wurde Mr. Malfoy als Schulrat in seinem Amt bestätigt.

Die Diplomatin des Schwarzen Turms, Ms. Invitus und die Sprecherin des Zaubereiministeriums, Ms. Medenheim trafen sich seitdem regelmäßig und tauschten Grußadressen aus.

Speiseplan des Zaubereiministeriums

1. Spaghetti Bolognese
2. Spaghetti Carbonara
3. Lasagne
4. Austernnudeln
5. Chinesische Nudeln
6. Gebratene Nudeln
7. Nudelpudding

(Heute zur Stärkung der Auroren nur Nudeln)

Magiekunde - moderne Grundsätze der Zauberei (Teil 2)

6) Jeder Zauber ist der Versuch, dem Universum zu sagen, was es tun soll. Damit das Universum auch verstehen kann, was ihr wollt, müsst ihr ihm die nötigen Informationen in seiner „Sprache“ übermitteln. Diese Sprache liegt in den Mustern in Raum und Zeit.

In unserem Haus-Bild würde das bedeuten, dass ihr nicht selbst das Haus bauen wollt, sondern einem anderen sagt, wie er es bauen soll. Auch dazu müsst ihr ihm alles mitteilen, was nötig ist.

7) Magie ist weder schwarz noch weiß. Höchstens die Anwendung der Magie könnte man in gut und böse unterteilen, aber auch das ist oft nur sehr schwer einzuschätzen, wenn es überhaupt geht.

Damit sind wir bei den verschiedenen Magiearten. Viele teilen die Zauberei ihrer Wirkung nach in Gruppen, also in Kampfzauber, Heilzauber, Bewegungszauber usw. Verbreitet ist auch die Gliederung dem ursprünglichem Anwender nach, also Elfenmagie, Drachenmagie, Magie aus anderen Welten. Und, natürlich, ist noch eine Unterscheidungsweise allen bekannt, die schon im Merksatz 7) angesprochen wurde, die in schwarze und weiße Magie. Für meinen Unterricht und Arbeit wähle ich jedoch Gruppen, die sich an Art und Ort der Information über die magische Wirkung orientiert.

8) Ich unterscheide in Materialmagie (oder alchemistische Magie),

Energiemagie und Mischmagie.

In der Materialmagie liegt die Information über die Magie im Material selbst. Sie ist fest daran gebunden. Im Beispiel des Hauses bedeutet das, dass das rote Keramikdach rot und aus Keramik ist, weil das Material in seiner Tiefe, nicht mit bloßem Auge zu sehen, eben diese Struktur hat. Wäre die Struktur anders, wäre es vielleicht Holz statt Keramik oder blau statt rot. Die Information ist damit nicht vom Material zu trennen. Man kann sie aber ablesen und in anderer Form speichern. Du musst dem, der das Haus baut, nicht unbedingt das rote Keramikdach zeigen. Solange er weiß, was gemeint ist, kannst du auch einfach „rotes Keramikdach“ sagen.

In der Energiemagie liegt die Information als materialunabhängiges freies Energiegeflecht vor. Normalerweise kann man das auch nicht sehen. Was wir sehen ist, was das Universum aus dieser Information macht. Nun habe ich gesagt, dass alle Informationen Muster in Raum und Zeit sind, und der Raum besteht immer aus etwas. Energie ohne Material gibt es so eigentlich nicht. Materialunabhängig bedeutet in dem Fall, dass das Material keinen Einfluss auf die Information hat. Es ist also egal, ob diese Struktur, diese Information von Glas, Wasser, Stein oder sonst einem Stoff umgeben ist, sie ändert weder sich noch das Material.

Mischmagie ist nun ge-

nau dass, was das Wort sagt. Die Information über die Magie ist teilweise an das Material gebunden und teilweise frei. Viele Zauberei fallen aus dem ein oder anderen Grund in diese Gruppe. Es scheint z.B., dass die Runenmagie genau so funktioniert.

Wie schon gesagt, jeder Zauber ist eine Art Gespräch mit dem Universum. Daher kann man auch jeden Zauber in 2 Phasen untergliedern, die Sammlung aller nötigen Informationen und den Eintritt der Wirkung des Zaubers. Diese 2 Phasen gibt es immer, auch wenn sie nicht immer ganz deutlich sind. In der Materialmagie wäre Phase 1 die Zusammenstellung der Zauberezutaten und deren Zubereitung. In der Energiemagie passt dazu das Aufsagen der Zauberformel mit der nötigen geistigen Konzentration. Phase 2 zu erkennen, ist meist viel einfacher. Entweder tritt die gewünschte Wirkung ein oder eben nicht. Wichtig ist:

9) Die Informationen, die in Phase 1 gesammelt werden, gehen meist in Phase 2 „verloren“. Soll die Wirkung wiederholt werden, ist es meist nötig, den ganzen Zauber zu wiederholen.

Und hier müssen wir unser Haus-Beispiel anpassen, indem wir annehmen, dass der, der uns das Haus baut, keinerlei Gedächtnis hat. Sprich, wenn er mehrere Häuser bauen soll, müssen wir ihm das immer wieder neu erklären. Und zwar tun wir das so oft, wie nötig ist, um die gewünschte Zahl an Häu-

sern zu haben.

Diese 9 Sätze sind mein Leitfaden, auf denen mein Unterricht und meine Forschungen ruhen. Ohne ausreichende Kenntnis dieser Sätze, werden wir uns nur schlecht verstehen, fürchte ich.

Warum ich so arbeite? Weil ich verstehen will, was verstanden werden kann. Ich will nicht vermuten, ich will wissen, nicht raten, sondern gezielt suchen und finden. Und ich bin davon überzeugt, wenn wir als Gesellschaft der magischen Wesen für die Zukunft bereit sein wollen, müssen wir die Magie verstehen, vollständig, sie zur echten Wissenschaft machen. Magie hat den Vorteil der Phantasie? Den Vorteil hat Wissenschaft auch, denn der, der weiß und versteht, kann sich stets mehr neue Ziele ausdenken, besser durch das Leben kommen, als der, der keine Ahnung hat! Und der Ahnungslose und unfähige wird von der Natur gerne zum Aussterben verurteilt.



LeserbriefeSchreiben von Prof. Lilianah an Prof. Hegy

Nachricht von: Prof. Lilianah

An: Prof. Hegy

Ich bin entrüstet über Ihre Äußerungen im Mitternachtspropheten!

Ich verlange eine Stellungnahme!

Schreiben von Prof. Hegy an Prof. Lilianah

Sehr geehrte
Prof. Lilianah,

sie haben ja über die Eulen deutlich gemacht, dass Sie eine Erklärung für meine Aussagen im Mitternachtspropheten wünschen. Die sollen Sie natürlich haben.

Die Wappentiere der Häuser passen zu den vertretenden Tugenden. Ich bin sicher, da stimmen sie zu. Mir fällt auch nach längerem Überlegen kein Tier ein, das zu Bossander wirklich passt, es sei denn, man sucht unter den Arten der Affen. Auch Affen können kreativ, künstlerisch und emotional sein, sogar in der Art, wie Prof. Bosco das gern sieht, also als (scheinbarer) Bruch von Regeln. Aber eine solche Wappenwahl erschien wohl auch nicht gut, denn es wurde ja dann die Rose.

Über Rosen stehen allgemein für verschieden Gefühlsregungen und haben meist eine gute Grundwirkung. Das scheint zum

Haus ja zu passen. Aber die Häuserfarbe ist violett. Auch wenn Violett für einige positive Aspekte steht, wird es doch in den Farbenlehren auch nicht zuletzt mit Dingen wie: Eitelkeit, Unnatürlichkeit, Künstlichkeit, Unsicherheit, Untreue, Unsachlichkeit, Zweideutigkeit und Streit in Verbindung gebracht. Viele dieser Aspekte widersprechen denen der Rose völlig. Aber die Rose konnte sich wohl nicht genug wehren. Eine Nelke wäre in dem Sinne passender gewesen, sowohl in den guten Zügen, wie auch in denen, die weniger gut sind.

Das Haus Bossander möchte sich ja auch offen als kreativ, als regelbrechend sehen. Rosen brechen aber keine Regeln, sie stellen neue auf. Ihre Symbolik folgt festen Wegen, ist geordnet, trotz der hohen zugesprochenen Emotionalität. Nach meiner Meinung, und nichts anderes steht in der Zeitung, passt das

Symbol der Rose einfach schlecht zum Haus und den propagierten Tugenden. Der Satz im MP verkürzt die Angelegenheit sicher sehr, aber hätten Sie sich wirklich einen längeren Vortrag im Rahmen einer kleinen Umfrage gewünscht? Allerdings tut es mir Leid, sollte diese Verknappung zu Gefühlsverletzung geführt haben. Das war nie meine Absicht.

Ich hoffe, ich konnte mich nun so erklären, dass Ihre Entrüstung sich zumindest teilweise in der Verstehen wandelt.

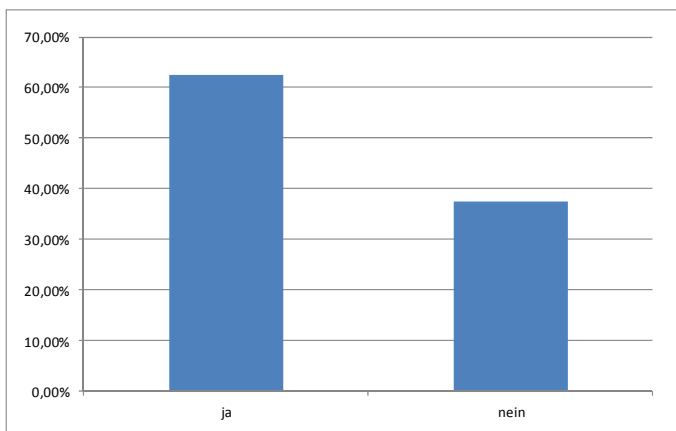
Mit freundlichen Grüßen

Prof. Hegy

Umfragen des Tages

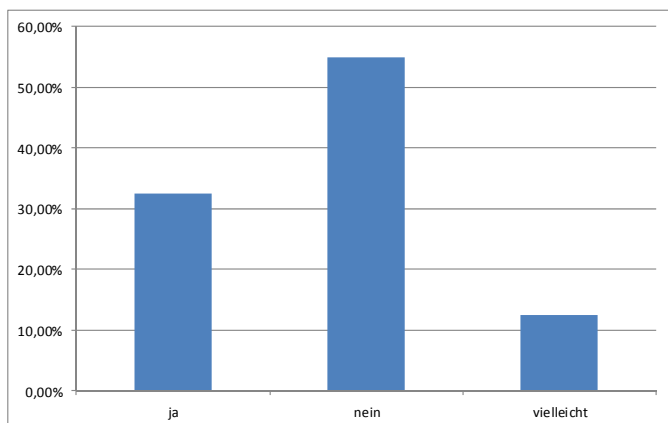
War der Versuch, Prof. Tizzle rauszuwerfen, berechtigt?

Die Mehrheit der Schüler war der Meinung, dass es vollkommen berechtigt war, dass Prof. Sinistra Prof. Tizzle entlassen wollte.



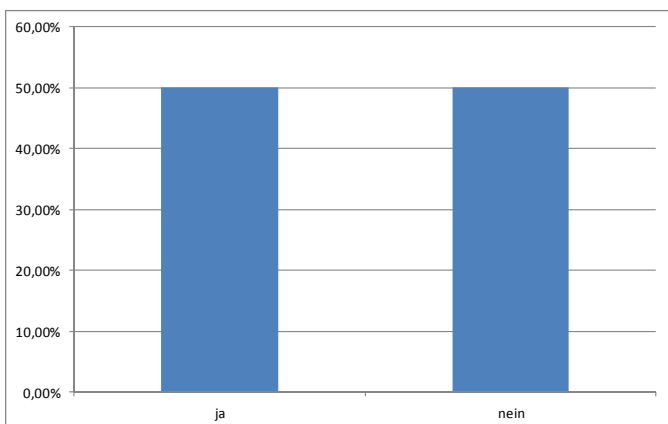
Denken Sie, dass May J. heute wirklich für die Sicherheitskommission unterwegs ist?

Viele Schüler vertrauen Ms. Black und glauben, dass sie heute wirklich für die Sonderkommission unterwegs ist. Allerdings misstraut ihr der größere Teil an Schülern und glaubt, dass sie lediglich aus dem Schloss befreit sein und ihren Spaß haben will.



Fühlen Sie sich im Zauberschloss sicher vor Bellatrix Lestrange?

Bei dieser Frage haben genau 50% der Befragten gemeint, dass sie sich im Schloss wohl und sicher fühlen. Viele waren der Meinung, dass nur sie selbst sich schützen können, wie Prof. Durmstrang.



Malfoy's Schlusskommentar

Nun, wer dachte gestern war ein merkwürdiger Tag, der wurde heute doch glatt (mal wieder) vom Gegenteil überzeugt.

Wo soll ich nur anfangen? Sinead May J. Black war nicht anwesend. Angeblich hat Tonks sie für einen Auftrag von der „Schulpflicht“ entbunden damit Madame Black ihre Energie mal sinnvoll nutzt. Was soll man davon halten? Erst zu spät zur Eröffnung des neuen Jahres kommen und dann nach kurzer Zeit wieder verschwinden. Suchen Sie Disziplin bei ihr, wünsche ich Ihnen auf Ihrer endlosen Suche viel Glück.

Und wie auch schon gestern, möchte ich jetzt an dieser Stelle noch einmal kurz anmerken: Geht bitte wählen! Meine

Schwester Daphne Greengrass hat sich zur Wahl aufstellen lassen und ich bin mir sehr sicher, dass sie die perfekte Vertrauensschülerin ist!

Auch wenn der Tagesprophet Lügen über sie verbreitet, kann ich mit Fug und Recht behaupten, dass sie es nicht nötig, hat andere Schüler dazu anzustiften, für sie „Wahlmanipulation“ zu betreiben. Daphne ist und war schon immer eine sehr eigenständige, hilfsbereite und verantwortungsbewusste Person, diese Behauptungen sind deutlich unter der Würde unserer Familie. (Man könnte von Rufmord sprechen...)

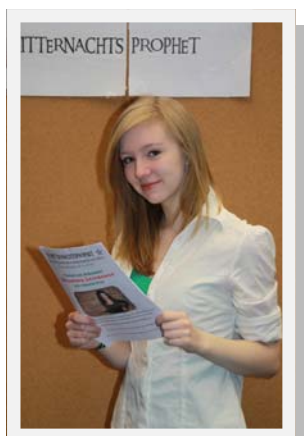
Also bitte macht euer Kreuz auf dem Slytherin-Wahlzettel (das ist der Grüne...) bei Daphne Greengrass!

Und es gibt Neuigkeiten, die ich hier mal so erwähnen muss:

Prof. Salamander hatte seine letzte Vorlesung und gab dabei einiges bekannt. Nicht nur, dass er ein Geheimnis ausplauderte welches das Zauberei Ministerium bisher immer verschwiegen, nein, er übergab seinen Posten als Professor für Liebeszauber und Verführungskunst an Lara-Jane Austen, die damit zur jüngsten Professorin aller Zeiten wurde!

Außerdem verriet er dem Bossander-Schüler Charlie Bone einen mehr als schwarzmagischen und gleichzeitig sehr gefährlichen Zauber, für den Kampf gegen Bellatrix Lestrage. (Dazu erfahren Sie in der morgigen Ausgabe mehr!)

Astoria H. Malfoy



Wählt

Daphne Greengrass!

IMPRESSUM

Turm der schwarzen Magie
Ministerium für schwarze
Magie

Insel Skye

Schottland

E-Mail:
mp@daszauberschloss.com

**WIR SIND DIE GUTEN
KOMMT AUF DIE DUNKLE SEITE!
WIR HABEN KEKSE!!!**

Bellatrix Lestrage

Die Persönlichkeit von Bellatrix zeugt von viel Scharfsinn und Talent. Ihr Interesse widmet sie dem Mysteriösen und Magischen. Materielles ist ihr nicht sehr wichtig. Sie gehört zu den hart arbeitenden Menschen, die für ihr Ziel alles geben würden. Die Zahlen versprechen Erfolg, den sie nicht durch Glück, sondern besonders durch eigene Anstrengungen erlangt. Leider neigt sie, laut der Zahlen, oft zu Wutausbrüchen, Sturheit und ihr eigener innerer

Numerologie

Konflikt neigt dazu sich in Verbindung mit anderen Personen noch zu verdoppeln.

Ihre Gefühlswelt, die dank langen Jahren in Askaban wohl nicht einmal sie selbst mehr verstehen können wird, sagt Machtgier, starke Eifersucht und einen Hang zur Tyrannei aus, jedoch auch den Wunsch nach Harmonie und einem friedvollem Miteinander. Zu ihren Eigenschaften gehören Verbundenheit und Loyalität und sie ist grundsätzlich fair, jedoch sollte sich jeder in Acht nehmen, der nicht auf

ihrer Seite steht.

Bellatrix verleugnet in keiner Weise ihre Ansichten und Absichten, ganz im Gegenteil. Ihre Vorhaben sind meist klar und man braucht sogar keine Zahlen um zu wissen, dass sie diese auch fest entschlossen durchzieht und unermüdlich dabei ist, ihre Ziele zu erreichen. Dabei zeigt sie oft Arroganz und Eitel, insbesondere dann, wenn es doch nicht so läuft wie von ihr geplant. Ihr Zahlenbild ist sehr wirr und bewegt sich in viele Richtungen, was sie unberechenbar macht.